



„Erzählzeit ohne Grenzen“ Singen-Schaffhausen 2011:

30 Autoren zu Gast beim Literaturfestival

Das zweite deutsch-schweizerische Literaturfestival „Erzählzeit ohne Grenzen“ findet vom 28. März bis 3. April 2011 in der Region zwischen Bodensee und Rheinfall statt. Vom starken Publikumszuspruch ermutigt, setzen die beiden Städte Singen und Schaffhausen, der Kanton Schaffhausen und der Verein Agglomeration Schaffhausen damit ihre Zusammenarbeit auf literarischem Gebiet fort. „Familienbande“ steht als Motto über allen Veranstaltungen. 30 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, unter ihnen zahlreiche Preisträger, präsentieren die enorme Vielfalt der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur.

„Über 40 Veranstaltungen stehen auf dem Programm – vor allem klassische Lesungen, Gespräche und Diskussionen, aber auch eine Theateraufführung, ein Live-Hörspiel und ein Poetry Slam“, weiß Singens Kulturbürgermeister Bernd Häusler zu berichten. Und er fügt hinzu: „Bei den meisten Veranstaltungen ist der Eintritt frei.“

Mit Lesungen sowohl arrierviert als auch noch weniger bekannter Autoren

Über 40 Veranstaltungen stehen auf dem Programm – vor allem klassische Lesungen, Gespräche und Diskussionen, aber auch eine Theateraufführung, ein Live-Hörspiel und ein Poetry Slam. Bei den meisten Veranstaltungen ist der Eintritt frei.

(Bernd Häusler, Kulturbürgermeister)

ren wolle man das Publikum beiderseits der deutsch-schweizerischen Grenze mit den literarischen Trends des jeweiligen Nachbarn bekannt machen und den Autoren neue Leserschichten erschließen, so der Schaffhauser Stadtpräsident Thomas Meurer. Der Erfolg der ersten „Erzählzeit ohne Grenzen“ habe bereits gezeigt, dass dieses Konzept aufgeht: Rund 4000 Besucher nahmen im Jahr 2010 das Angebot der 37 Veranstaltungen des Literaturfestivals wahr.

Ausgehend vom im Jahr 2009 erstmals grenzüberschreitend organisierten Krimifestival CRIMINALE, haben die beteiligten Partner bereits nach zwei Jahren

einen ausgezeichneten Ruf als gemeinsame Veranstalter bedeutender Literaturfestivals erworben. Im Sinne einer nachhaltig vertieften grenzüberschreitenden Zusammenarbeit sowie der Les- und Literaturförderung wird die „Erzählzeit ohne Grenzen“ von Interreg IV bezuschusst, dem gemeinsamen Förderprogramm der Europäischen Union und der Schweiz.

Bei der zweiten „Erzählzeit ohne Grenzen“ machen 30 Autorinnen und Autoren aus Deutschland, der Schweiz und Österreich erneut deutlich, dass die deutschsprachige Literaturszene ein breites Spektrum an spannenden und unterhaltsamen Geschichten auf hohem sprachlichen Niveau zu bieten hat. Um Familienangelegenheiten geht es, um das Verhältnis zu Eltern, Kindern und Geschwistern, um Verstörungen und Brüche zwischen den Generationen.

Weitere Infos im Internet (www.erzaehlzeit.com) und bei den Städtischen Bibliotheken Singen (Marktpassage, Telefon 85-292).

Siehe auch Kasten.



Harriet Köhler



Jan Faktor

Die Autoren

Von Familienangelegenheiten wissen die Autorinnen und Autoren der „Erzählzeit 2011“ zu berichten: Sibylle Berg, Monica Cantieni, Rolf Dobelli, Dorothee Elmiger, Jan Faktor, Arno Geiger, Martin Graff, Katharina Hacker, Eric Hackl, Lukas Hartmann, Peter Henning, Thomas Hettche, Thomas Hürlimann, Harriet Köhler, Inger-Maria Mahl-

ke, Andreas Maier, Sascha Reh, Hansjörg Scherteneleib, Alice Schmid, Christian Schmid, Kaspar Stammel, Isabelle Stamm, Peter Stamm, Alain Claude Sulzer, Hans-Ulrich Treichel, Peter Wawerzinek, Urs Widmer, Judith Zander, Otto Zumoberhaus u.a.

Die Gemeinden

Neben den Städten Schaffhausen

und Singen sind diesmal 26 Nachbargemeinden beim Festival dabei: Aach, Begglingen, Beringen, Buchberg, Büsingen, Dachsen, Dörflingen, Engen, Gailingen, Gottmadingen, Hallau, Hülzingen, Jetsetten, Klettgau, Lottstetten, Mühlhausen, Ehingen, Neuhausen am Rheinfall, Rielasingen-Worblingen, Rüdlingen, Schleithelm, Stein am Rhein, Steißlingen, Tengen, Thayngen, Volkertshausen und Wilchingen.

Hohentwiefelfestival vom 16. bis 22. Juli

„Der Watzmann“ und BAP als Gipfelstürmer

Der Berg ruft! Mit der Kölner Rockgruppe BAP (16. Juli) und einer Aufführung der Originalversion des Kultstücks „Der Watzmann“ von Ambros/Tauchen/Prokopetz (18. Juli) stehen rechtzeitig vor dem Weihnachtstfest zwei Glanzlichter des kommenden Hohentwiefelfestivals (16. bis 22. Juli 2011) fest.

Mit der Kölner Rockgruppe BAP und einer Aufführung der Originalversion des Kultstücks „Der Watzmann“ stehen rechtzeitig vor dem Weihnachtstfest zwei Glanzlichter des kommenden Hohentwiefelfestivals fest. Der Vorverkauf läuft bereits.

(Walter Möll, KTS-Geschäftsführer)

BAP-Fans dürfen sich auf ein über dreistündiges Konzert mit allen Klassikern freuen, bei dem in der landschaftlich reizvollen Umgebung hoch oben auf dem Hegauberg ganz besondere Stimmung garantiert ist.

Am Montag, 18. Juli, wird der Hohentwiefel dann zum „Schicksalsberg“. Denn an diesem Tag schlüpfen Christoph Fäböl, Joest Prokopetz, Klaus Eberhartinger und Wolfgang



Perfekt angelegte Persiflage: „Der Watzmann“ ist beim Hohentwiefelfestival ein besonderer Höhepunkt.

Ambros samt seiner Band „Die No. 1 vom Wienerwald“ erneut und mit großer Begeisterung in die Rollen des legendären, 1972 entstandenen Alpen-Rusticals „Der Watzmann“. Auch nach knapp vier Jahrzehnten wird „Der Berg“ wieder den Sohn des Bergbauern rufen, dieser steigt auch dieses Mal in den Fels und findet den Tod.

Was inhaltlich eher wie ein Drama klingt, ist eine perfekt angelegte Persiflage auf das volkstümliche

Genre: Die parodierten Trachtenkostüme, die absichtlich auf amateurhaft getrimmten Requisiten und der spritzige Musikmix aus Rock und alpiner Folklore haben bis zum heutigen Tage nichts von ihrem Witz eingebüßt.

Der Vorverkauf hat bereits begonnen. Tickets gibt es an allen Reservix-Vorverkaufsstellen, telefonisch unter 07531/908844 und im Internet (www.hohentwiefelfestival.de).

SWR1 kommt mit „Pop & Poesie in Concert“

Was im vergangenen Jahr als „Pop-Lyrik in Concert“ mit mehr als 30 ausverkauften Veranstaltungen auf Anhieb große Erfolge feierte, hat nicht nur einen neuen Namen, sondern auch einen neuen Inhalt: „Pop & Poesie in Concert“ von SWR1 kommt mit der Bohemian-Rhapsody-Tour am Freitag, 17. Dezember, um 20 Uhr in die Stadthalle Singen.

Unter der Regie von SWR1-Moderator Matthias Holtmann hat das neunköpfige Team aus Schauspiel-

lern, Sängern und Musikern ein neues Programm erarbeitet. Ausgesucht hat man sich dieses Mal Songs und Geschichten von Carole King, Peter Gabriel, „Queen“, „AC/DC“ und vielen anderen mehr.

Tatsächlich stecken hinter vielen Songtexten poetische und lyrische Kleinode, spannende Geschichten oder schlicht witzige Storys, die auf eine Entdeckung warten. SWR1 Baden-Württemberg sucht diese Perlen der Popmusik, nimmt sich ihrer

seit Jahren in der Reihe „Pop & Poesie“ an und hat bis heute fast 20 der größten Hits aller Zeiten übersetzt. Dass dies ganz im Sinne der Hörer ist, zeigen die Zuschriften und Anrufe, die als Reaktion auf die Sendungen eingehen.

Vorverkauf: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information (Marktpassage), oder Stadthalle (Hogarten 4, Telefon 85-262 oder -504, ticketing, stadthalle@singen.de).

erzählzeit ohne grenzen

28. März – 3. April 2011
Singen – Schaffhausen



30 Autorinnen und Autoren aus Deutschland, der Schweiz und Österreich machen bei der zweiten „Erzählzeit ohne Grenzen“ mit.

Stadtfest findet 2011 wieder statt

Vom 1. bis 3. Juli wird sich Singens City in eine bunte Festmeile verwandeln: Dank der Zusage des Hauptsponsors Sparkasse Singen-Radolfzell gibt es im kommenden Jahr wieder ein Stadtfest. Die Anmeldeunterlagen werden Ende Januar an alle Singener Vereine und Partner des Stadtfestes verschickt. Zusätzliche Ideen und Anregungen kann man vorab an singenaktiv@singen.de mailen. Am Sonntag findet zeitgleich der Rothaus-Bike-Marathon statt.

Heinrich-Weber-Platz:

Lichtermeer zur Wintersonnenwende

Ein ruhiges Lichterfest mit Atmosphärenzauber, warmem Kakao und währenddem Feuer lädt zur Wintersonnenwende auf den Heinrich-Weber-Platz ein. Bereits zum fünften Mal gestaltet die Künstlerin Britta Giffel am Dienstag, 21. Dezember, dieses besondere Ereignis. Von 17 bis 19 Uhr verwandeln Kerzen, Feuer und Wunderkerzen den Heinrich-Weber Platz in ein Lichtermeer. Punkt 18 Uhr werden 300 Wunschwunderkerzen gleichzeitig entzündet.

Stadtbuslinien 2, 3, 6, 7: Bahnhofstraße frei

Seit dieser Woche ist die Bahnhofstraße wieder in beiden Fahrtrichtungen frei. Alle Haltestellen werden deshalb normal angefahren. Die Ersatzhaltestelle in der Julius-Bührer-Straße (Maggi-Unterführung) entfällt.

Infos zur Landtagswahl im Internet

Die Landeszentrale für politische Bildung bietet auf ihrem neuen Internetportal unter www.landtagswahl-bw.de grundlegende Informationen zur Wahl am 27. März 2011 an. Es werden auch Parteien und ihre Spitzenkandidaten vorgestellt, ebenso findet man die wichtigsten Wahlkampfthemen und Hintergrundinformationen.

„Mother Africa“ – mit neuer Show

Nach bereits vier jährlich aufeinander folgenden Touren geht die Erfolgsgeschichte von „Mother Africa“ weiter. Der „Circus der Sinne“ gastiert am Dienstag, 4. Januar, um 20 Uhr mit neuen Attraktionen in der Stadthalle Singen.



4. Januar: „Mother Africa“

Rund 40 Künstler aus verschiedenen Ländern Afrikas – darunter Tansania, Äthiopien, Kenia, Sudan, Ägypten sowie Südafrika – präsentieren mit einer Mischung aus Akrobatik, Artistik, Musik und Tanz eine ebenso farbenfrohe wie mitreißende Zirkusshow. Um notleidende Menschen in Afrika zu unterstützen, fließt ein Teil der Show-Einnahmen in Entwicklungsprojekte oder kommt Menschenrechtsorganisationen zugute.

50 Jahre Musical-Geschichte

„Musicals Wanted!“ ist eine aufwändig inszenierte Show, die ihrgleich sucht: Über 250 farbenprächige Kostüme, ein virtuos Live-Orchester, akrobatische Tanz-einlagen und eindrucksvolle Video-projektionen nehmen die Zuschauer mit zu den beeindruckendsten Momenten aus über 50 Jahren Musical-Geschichte. Die Show gastiert am Samstag, 15. Januar, um 20 Uhr in der Stadthalle Singen. Um die ganze Welt der Musicals an einem einzigen Abend zu präsentieren, die Songs so gefühlovoll und authentisch wie möglich auf die

STADTHALLE SINGEN

Bühne zu bringen, wurden Original-solisten des berühmten Londoner Westend verpflichtet. Gemeinsam mit dem mitreißenden Live-Orchester sorgen diese Weltklasse-Künstler für ein Fest der Sinne.

„Gott des Gemetzels“

Ein geplantes Friedensgipfel eskaliert zur handfesten Zimmerschlacht: Yasmina Reza spielt in ihrem Stück „Der Gott des Gemetzels“ mit diabolischem Humor und erbarmungsloser Treffsicherheit die moderne bürgerliche Gesellschaft auf und lotet die Grenzen zwischen Zivilisation und Barbarei aus. Die zweifach mit dem Prix Molière ausgezeichnete 51-jährige Französin zählt zu den weltweit meistgespielten zeitgenössischen Theaterautoren. Ihr tragikomisches Schauspiel in der Regie von Bernd Mottl ist am Sonntag, 16. Januar, um 19 Uhr in der Stadthalle Singen zu sehen. Hans-Werner Meyer, Jacqueline Macaulay sowie die beiden Grimme-Preisträger Adnan Maral und Anna Stieblich wirken mit.



16. Januar: „Der Gott des Gemetzels“

Eine kostenlose Einführung in die Inszenierung gibt um 18.15 Uhr. Für Schülergruppen gibt es Eintrittskarten für nur fünf Euro pro Person.

„Die Zählung der Widerspenstigen“

„Wortstark, deftig, genial gespielt, temporeich und zum Brüllen komisch, mit witzigen Ideen und vol-

ler Anzüglichkeiten zeigen die Schauspieler, wie spannend Shakespeare – macht man es richtig – heute sein kann“, hieß es in der Zeitung „Augsburger Allgemeine“ über „Die Zählung der Widerspenstigen“ in der Inszenierung der Shakespeare Company Berlin. Diese gastiert am Donnerstag, 20. Januar, um 20 Uhr erstmals bei der Volksbühne in der Stadthalle Singen mit dem Komödienklassiker, der zu allen Zeiten ein großer Spaß für jedes spielfreudige Ensemble und natürlich fürs Publikum war. Eine kostenlose Einführung ins



20. Januar: „Die Zählung der Widerspenstigen“

Stück mit Lehrer Stephan Glunk als Referent findet um 18.15 Uhr statt. Für Schülergruppen gibt es Eintrittskarten zu nur fünf Euro pro Person.

Die Shakespeare Company Berlin besteht seit 1999 als unabhängiges Theaterensemble und wurde auf Initiative des Schauspielers, Regisseurs und Shakespeare-Übersetzers Christian Leonard gegründet. Schauspieler, künstlerische Mitarbeiter und Leitungsteam engagieren sich für die Vision, Shakespeare als modernes Volkstheater zugleich künstlerisch anspruchsvoll und unterhaltsam umzusetzen. In den Inszenierungen stehen die Spielfreude und Musikalität des Ensembles im Vordergrund.

Vorverkauf jeweils: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information (Marktpassage), oder Stadthalle (Hogarten 4, Telefonnummer 85-262 oder -504, ticketing.stadthalle@singen.de).

Hegau-Gymnasium:

Zweisprachiges Theaterprojekt mit Partnerschule auf La Réunion

Es sind 24 Schülerinnen und Schüler des bilingualen Zweiges am Hegau-Gymnasium, die nunmehr zwei Wochen auf La Réunion verbracht, genauer gesagt: an ihrer Partnerschule, dem Lycée Leconte-de-Lisle. Dort übten sie im Rahmen des Comeniusprojektes eine zweisprachige Adaptation des Stückes „Orestie“ von Aischylos ein.

Beim Gegenbesuch der Schüler aus La Réunion im März 2011 soll das Stück in Singen auf die Bühne gebracht werden.

„Bisher läuft die Zusammenarbeit in zwei Sprachen sehr gut, die Erwartun-

Bisher läuft die Zusammenarbeit in zwei Sprachen sehr gut, die Erwartungen an die Aufführung im März in Singen sind hoch.

(Karin Heilmann)

gen an die Aufführung im März in Singen sind hoch“, so Karin Heilmann, die zusammen mit Konrad Oberdörfer sowie dem Schauspieler Julian Knab und dem Theaterpädagogen Werner Jauch mit den Schülern nach La Réunion gereist war. Heilmann betont, dass die intensive Zusammenarbeit, die dank des Comeniusprojektes möglich geworden

ist, „dem Austausch eine ganz neue, wertvolle Qualität gibt“.

Die Partnerschaft mit dem Lycée Leconte-de-Lisle auf La Réunion besteht nunmehr seit über fünf Jahren und ist bei den Schülern des bilingualen Zweiges besonders beliebt, da die Reise in das exotische Land für einen Schüleraustausch doch eher ungewöhnlich erscheint.

Die Zusammenarbeit mit professionellen Schauspielern und Theaterpädagogen findet zum ersten Mal statt und kann durch die Förderung der Europäischen Kommission im Rahmen des Comeniusprogrammes ermöglicht werden.



Die Schüler des Hegau-Gymnasiums mit ihren Partnern des Lycée Leconte-de-Lisle auf La Réunion.

„Eine Bank von der Bank“: Sponsoren auf originelle Weise gedankt

„Eine Bank von der Bank“: Die Aktion wurde von den Elternvertretern des Hegau-Gymnasiums ins Leben gerufen – und der Erfolg blieb nicht aus, denn es fanden sich dankenswerterweise Stifter für die Bänke und Tischtennisplatten, die nunmehr den Schulhof vor und unter dem neuen Anbau während den Pausen wesentlich attraktiver machen.

Gemeinsam mit den Sponsoren fand die offizielle Übergabe statt.

Bevor Oberbürgermeister Ehret die Neuerungen höchstpersönlich einem sportlichen Test unterzogen, wurde ein „Banktheater“ für die Stifter – Stadt Singen, Baden-Württembergische Bank, Badische Beamtenbank, Sparkasse Singen-Radolf-

zell und Volksbank Hegau – aufgeführt.

Denn Katja Rothfelder hatte als Dankeschön mit einer kleinen Gruppe von Schülerinnen und Schülern aus der Theater-AG ein originelles Stück auf und über die neuen Bänke einstudiert. Der Beifall fiel geradezu stürmisch aus.



Oberbürgermeister ganz sportlich: Oliver Ehret ließ es sich nicht nehmen, eine der neuen Tischtennisplatten am Hegau-Gymnasium höchstpersönlich zu testen.



„Michel in der Suppenschüssel“

Am Sonntag, 19. Dezember, um 15 Uhr zeigt das Singener *Kommunale Kino Weitwinkel* im Kinderkino-Programm in der „Gems“ einen echten Kinderfilm-Klassiker: „Michel in der Suppenschüssel“ nach Erzählungen von Astrid Lindgren (1907-2002). Der Film ist für Kinder ab sechs Jahren freigegeben (Eintritt für Kinder: 1,50 Euro, für Erwachsene: 3 Euro). Für den auch bei Erwachsenen beliebten Streifen von Olle Hellbom schrieb die weltberühmte schwedische Kinderbuchautorin Astrid Lindgren auch selbst das Drehbuch.



SINGEN Jahrbuch 2010 (7)

Der Bau der Ekkehardschule vor über 100 Jahren

Gleich nachdem Singen 1899 zur Stadt erhoben wurde, wollte man richtige städtische Einrichtungen schaffen. Dazu gehörten der Stadtgarten und eine große Bildungsstätte – die Ekkehardschule. Mit so einem kolossalen Schulbau wollte man „für die nächsten 60 Jahre Ruhe haben“ – eine Täuschung, wie sich schnell zeigte:

ner Schulkinder vier Klassenzimmer im alten Rathaus teilen. Die neue Schule entstand jenseits des Alten Dorfes auf dem sogenannten Perolaz'schen Platz an der Ekkehardsstraße, auf dem zwei Jahre zuvor das Fest zur Stadterhebung feierlich begangen worden war.

Am 15. Januar 1900 wurden die Arbeiten für den Bau vergeben. Gemäß dem Wunsch der Gemeindeverwaltung sollten die verschiedenen Gewerke an örtliche Handwerker vergeben werden, obwohl von aus-

wärts zum Teil erdrückend niedrige Angebote eingingen. Der Bauplan stammte vom Großherzoglichen Oberbauinspektor Engelhorn aus Konstanz. Die Bauleitung wurde ...

Lesen Sie weiter im SINGEN Jahrbuch 2010 (38 Beiträge mit wunderschönen Farbseiten zum Abopreis von 9,80 Euro nur bei MarkOrPlan Verlag Telefon 07731/977-150, Fax 977-151, Info@MarkOrPlan.de bzw. für 10,80 Euro im Buchhandel).

Was stand am Anfang von Singens städtischer Epoche? Da tat sich als Erstes etwas auf dem Bildungssektor, dem die Stadtväter große Bedeutung beimaßen, was sich bis heute nicht geändert hat. Bereits Anfang des 20. Jahrhunderts fand die Grundsteinlegung des neuen Volksschulgebäudes als erstem großen städtischen Gebäude statt. Bis dahin mussten sich die 400 Singe-



Die Ekkehardschule – das erste städtische Gebäude in Singen – nach ihrer Fertigstellung (1901)

„The 12 Tenors“: Ein Dutzend Sänger, 22 Welthits, eine Show

„The 12 Tenors“ kehren am Mittwoch, 5. Januar, um 20 Uhr mit 22 Welthits in die Stadthalle Singen zurück. Von ernsthaften klassischen Arien über Pop-Hymnen wie „Music“ bis hin zum aufregend choreografierten „You can leave your hat on“ von Joe Cocker: Nie war Musik von einer einzigen Stimmlage so vielfältig. Denn diese Tenöre vermögen mehr als nur Opern zu singen. Sie können spek-

takulär tanzen, charmant moderieren, treffsicher zwischen den Stilen wechseln und sehen dazu noch umwerfend aus...

Begleitet werden die 12 Tenöre von einer rein weiblichen Live-Band. Mit einer aufwändig inszenierten Lichtshow setzen sie ein weiteres Ausrufezeichen hinter eine in dieser Form einmalige Produktion. „The 12 Tenors“ verbinden durch

ihren unverwechselbaren klassischen und dennoch modernen Sound den Geschmack mehrerer Generationen.

Vorverkauf: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information (Marktpassage, August-Ruf-Strasse 13), oder Stadthalle (Hohgarten 4, Telefon 85-262 oder -504, ticketing.stadthalle@singen.de).

Weitere Betreuer/innen für Spielzimmer gesucht

45 Damen helfen ehrenamtlich im Klinikalltag mit: „Das macht Spaß“

Auf sie ist Verlass: Die 45 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen am Hegau-Bodensee-Klinikum Singen gelten als gute Geister des Hauses. Sei es im Lotsen- oder Bücherdienst, in der Kinderklinik oder im neu gestalteten Spielzimmer oberhalb des Cafe „Lichtblick“, täglich sind sie engagiert im Einsatz. Die Frauen des Ehrenamtlichen Dienstes, zwischen 45 und 70 Jahre alt, kommen aus dem ganzen Hegau.

Das Lächeln der Kinder ist ein schöner Dank.

(Gertrud Klopfer, Ehrenamtlicher Dienst am HBK)

cheln der Kinder sei ein schöner Dank für den Einsatz.

Der Lotsendienst nimmt die neuen Patienten und Besucher in Empfang und weist ihnen den richtigen Weg. Die Damen im Bücherdienst sorgen dafür, dass den Patienten der Lese-stoff nie ausgeht. Sie fahren mit ihrem gut sortierten Bücherwagen zwei Mal in der Woche durch das Haus und bringen die Literatur an das Krankbett. Wer mobil ist, kann natürlich auch die kleine Bücherei im Eingangsbereich der Klinik aufsuchen. „Sie ist immer am Mitt-

wochvormittag geöffnet“, betont Christa Bühl vom Bücherdienst.

Auch Besucherkinder werden betreut, damit die Eltern in Ruhe ihren Krankenbesuchen nachgehen können. Noch ist das Spielzimmer nur am Mittwoch und Freitag von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Gerne würden die Betreuerinnen die Zeiten ausweiten, betonen Christa Bühl und Gertrud Klopfer, die gegenüber der Krankenhausverwaltung als Ansprechpartner für den Ehrenamtlichen Dienst zur Verfügung stehen.

Wer Interesse hat, bei ihnen mitzumachen, der sollte sich an Gertrud Klopfer, Telefon 07736/7481, oder Christa Bühl, Telefon 07731/28050, wenden. Auch Männer sind hier übrigens angesprochen.



Sie freuen sich auf Unterstützung im Spielzimmer für Besucherkinder am Hegau-Bodensee-Klinikum Singen: Gertrud Klopfer (links) und Christa Bühl (rechts), Ansprechpartnerinnen für den Ehrenamtlichen Dienst.

Internationales Expertengremium zeigt Wege zur nachhaltigen Stadt auf

Städte haben als weltweit größter Hauptverursacher des Klimawandels noch immer keine ausreichenden Konzepte für eine nachhaltige Entwicklung. Dies geht aus einem neuen Report von internationalen Städteexperten des World Future Council (WFC) und der Hafencity Universität Hamburg (HCU) hervor. Demnach gibt es zwar sowohl in den Industrieländern als auch in den Ländern des Südens zunehmend positive Beispiele für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Dies seien aber vor allem Insellösungen oder staatlich finanzierte Prestigeprojekte.

Eine der Ursachen dafür, so der Bericht, sei das mangelnde Bewusstsein der Regierungen für notwendige Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung ihrer Städte. Die Untersuchung mit dem Titel „Regenerati-



und partizipatorische Maßnahmen gehören.

Angesichts der Schlüsselrolle von Metropolen für den weltweiten Klima- und Ressourcenschutz fordert der World Future Council nationale Aktionspläne zur nachhaltigen Stadtentwicklung.

Konkrete politische Maßnahmen hat der World Future Council auf der Website www.futurepolicy.org zusammengestellt. Hier werden erprobte Lösungen in der Politik-Ebenen „Erneuerbare Energien“, „Energieeffizienz“, „Regenerative Städte“ sowie „Ernährung und Landwirtschaft“ vorgestellt.

„Regenerative Cities“ kann als Broschüre im Internet (www.worldfuturecouncil.org) bestellt werden.



Öffentliche Sitzung

des Gemeinderats am Dienstag, 21. Dezember, 15.30 Uhr, im Ratssaal des Rathauses, Hohgarten 2

Tagesordnung:

- 1. Bekanntgabe der in den nichtöffentlichen Sitzungen der Gremien gefassten Beschlüsse
2. Beschlussfassung über die Ausmauerung des Krematoriums - Unterofen
3. Beschlussfassung über die 2. Änderung der Satzung der Stadt Singen über die Erhebung von Verwaltungsgebühren (Verwaltungsgebührensatzung) vom 19.10.2006
4. Beschlussfassung über die Ermächtigung zu Kreditverhandlungen für einen Umschuldungskredit in Höhe von 4 Millionen Euro der Stadt Singen
5. Beschlussfassung über die Umwandlung der KTS GmbH in einen städtischen Eigenbetrieb - gemäß CDU-Antrag vom 16. Dezember 2009
6. Beschlussfassung über die Neusetzung der Vergnügungssteuer - gemäß Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 27.09.2009
7. Beschlussfassung über das öf-

fentliche Auftragswesen - Beschleunigung der Vergabe öffentlicher Aufträge nach VOL und VOB

- 8. Vorberatung über die 1. Änderung Flächennutzungsplan 2020 der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Singen, Rielasingen-Worblingen, Steißlingen und Volkershausen - Beschluss zur erneuten Offenlage
9. Vorberatung über die 2. Änderung Flächennutzungsplan 2020 der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Singen, Rielasingen-Worblingen, Steißlingen und Volkershausen - Aufstellungsbeschluss - Beschluss zur frühzeitigen Bürgerbeteiligung gemäß § 3 (1) BauG und § 4 (1) BauGB - Beschluss zur öffentlichen Auslegung gemäß §§ 3 (2) BauGB und § 4 (2) BauGB
10. Beschlussfassung über das Sanierungsgebiet Kunsthallenareal - Förmliche Festlegung, Satzungsbeschluss
11. Beschlussfassung über den Bebauungsplan/Örtliche Bauvorschriften „Tiefenreute II - Bau-, Heimwerker- und Gartenmarkt“ - Aufstellungsbeschluss - Entwurfsbeschluss

- Beschlüsse zur frühzeitigen Beteiligung

12. Beschlussfassung über die Richtlinien für die Bezuschussung von Vereinsveranstaltungen in der Stadthalle

13. Berufung eines neuen beratenden Mitglieds für den Ausschuss für Jugend, Soziales und Ordnung auf Vorschlag des Gesamtelternbeirats der Singener Kindertageseinrichtungen

14. Beschlussfassung über die Gewährung von Zuschüssen für den Jugend- und Sozialbereich im Jahr 2011

15. Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan der Stadtwerke Singen 2011

16. Dringende Vergaben

17. Mitteilungen/Anträge

17.1 Sachstandsbericht Reformprojekt „Zukunft.Stadtverwaltung“

17.2 Schulentwicklungsplan und Schulbericht 2010 der Stadt Singen

18. Annahme von Spenden und Zuwendungen

19. Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

sive Pflege und Stein für 2840 Euro) oder als Wahlgrab für zwei Erdbestattungen (30 Jahre Nutzungszeit, inklusive Pflege und Stein für 4215 Euro) durchgeführt werden. Künftig steht direkt ein Ansprechpartner für die Grabpflege zur Verfügung. Mit dieser anderen Form der Erdbestattung kann vielen älteren Bürgern aus Singen und den Randgemeinden die Arbeit bei der Grab-

pflege abgenommen werden. Im Eingangsbereich des Waldfriedhofs sind zwei Muster-Friedkreise erstellt worden. Auch für auswärtige Bürger besteht die Möglichkeit, auf dem Singener Waldfriedhof ein Erdgrab zu erwerben.

Weitere Informationen sind bei der Friedhofsverwaltung unter Telefon 85-396 oder 85-384 erhältlich.

Linie 9 im Takt



Mit einem Fest in der Fußgängerzone ist am Samstag die neue Buslinie 9 an den Start gegangen. Die Bewohner von Schlatt und Hausen erreichen die Kernstadt Singen nun ohne Umwege über die Stadtteile Beuren und Friedingen. Noch bis Samstag kann die Linie 9 umsonst genutzt werden.

Tipps der Freiwilligen Feuerwehr:

„Alle Jahre wieder kommt die Feuerwehr“

Für die meisten ist Weihnachten ein Fest der Freude und Besinnlichkeit. Für so manchen aber auch ein Fest voller Angst und Schrecken. Nur eine kleine Nachtamskeit

Wenn es dennoch brennen sollte: Auch an Heiligabend haben die Frauen und Männer der Feuerwehren Rufbereitschaft. Notruf: 112.

andere Zweige nicht Feuer fangen können; nur Kerzenhalter aus feuerfestem Material verwenden.

☆ Für den Notfall Löschmittel in der Nähe bereithalten (ein Eimer Wasser genügt).
☆ Brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt lassen; Eltern sollten auf ihre Kinder achten.

☆ Streichhölzer und Feuerzeuge an einem vor Kindern sicheren Platz aufbewahren.

☆ Kinder sollten nur unter Anleitung von Erwachsenen mit Streichholz und Feuerzeug umgehen.

Und wenn es dennoch brennen sollte: Auch an Heiligabend haben die Frauen und Männer der Feuerwehren Rufbereitschaft. Notruf: 112.

gekehrter Reihenfolge löschen.

☆ Für den Notfall Löschmittel in der Nähe bereithalten (ein Eimer Wasser genügt).

☆ Brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt lassen; Eltern sollten auf ihre Kinder achten.

☆ Streichhölzer und Feuerzeuge an einem vor Kindern sicheren Platz aufbewahren.

☆ Kinder sollten nur unter Anleitung von Erwachsenen mit Streichholz und Feuerzeug umgehen.

Herzlichen Glückwunsch!

Altersjubilare Mittwoch, 15. Dezember: Elisabeth Fleischer (98).

Donnerstag, 16. Dezember: Margot Rakow (96), Edith Hängel (87), Ilse Cristianciuc (85), Ilse Irma Hartwig (83), Halina Maria Klejber (81).

Freitag, 17. Dezember: Theresia Geb (89), Maria Heim (83), Werner Keller (83), Klara Maria Gerhart (82), Gisela Ursula Winter (82), Theresia Anna Lehmann (81), Elisabeth Baliker (80).

Samstag, 18. Dezember: Wilhelm Bradtka (81), Marianne Rosalia Buchter (81).

Sonntag, 19. Dezember: Johanna Lisbeth Ahnert (92), Hildegard Anna Rech (88), Ernest-Loan Fuchs (86), Ilse Gertrud Linsin (86), Fikrije Maliqi (84), Anneliese Radkau (82), Hilda Hengher (80).

Montag, 20. Dezember: Stephan Joseph Auer (89), Helmut Manske (87), Johannes Schuster (87), Johannes Irrgang (86), Johanna Ottilie Bastian (85), Walter Gottfried Karl Poch (82), Günter Karl Brass (80), Herbert Wolfgang Bürsner (80), Maria Kania (80), Maria Kurka (80), Josef Rückert (80).

Dienstag, 21. Dezember: Charlotte Ilse Helene Blume (91), Karl Zurrin (91), Gertrud Riedmann (88), Anneliese Martha Uhric Metzger (84), Lidwina Nischink (84), Rosa Maria Schiller (83), Otto Käfer (81).

Ehemalige Diamantochzeit Donnerstag, 16. Dezember: Lauterwald, Werner und Christel Urset, geb. Frebel.

Goldene Hochzeit Sonntag, 19. Dezember: Fink, Friedrich Johann und Edda, geb. Roth.

Montag, 20. Dezember: Becker, Friedrich und Rosa, geb. Stehle.

Wer nicht möchte, dass sein Geburts- oder Hochzeitstag veröffentlicht wird, kann sich telefonisch beim Bürgerzentrum unter 85-600 oder 85-601 von 8 bis 18 Uhr melden.

IMPRESSUM Herausgeber von SINGEN KOMMUNAL: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen.

Redaktion: Lilian Gramlich (verantwortlich) Heidemarie-G. Klaas Telefon 85-107, Telefax 85-103 E-Mail: presse.stadt@singen.de

Adventsfenster 15. Dezember: Kindergarten, Bergstraße; 16. Dezember: Familie Häusler, Im Lusti 1; 17. Dezember: Familie Gehm/Schlicht, Im Vogelplatz 19; 18. Dezember: keines, da Weihnachten; 19. Dezember: Familie Lauber/Zimmermann, Im Lehren 8; 20. Dezember: Familie Kilgus, Fendrich, Humburgstraße 22; 21. Dezember: Familie Auer-Wiedenbach, Talstraße 15; 22. Dezember: Familie Schröder, Im Lusti 10; 23. Dezember: Familie Enderle-Bassler, Starenweg 8

Musikverein Der MV wurde 1911 gegründet. Zu Beginn des Jubiläumsjahrs 2011 findet am Donnerstag, 6. Januar, um 17 Uhr ein Konzert in der Kirche Hl. Kreuz statt. Dirigent Michael Stefaniak hat ein festliches Programm zusammengestellt. Umrahmt wird dieses ca. einstündige Konzert mit Gedanken und Texten - passend zu den Musikstücken (Eintritt frei). Sonntag, 9. Januar, 20 Uhr: Generalversammlung des MV im Bürgerhaus. Auf der Tagesordnung stehen auch Neuwahlen.

TSV-Info Das Sportlerheim „Siebenschläfer“ hat vom 3. bis einschließlich 17. Januar zu-

Die andere Form der Erdbestattung

Die Friedhofsverwaltung geht seit einigen Monaten neue Wege im Erdbestattungsbereich. Auf dem Singener Waldfriedhof gibt es ein interessantes Angebot: Die Erdbestattung in einem sogenannten „Friedkreis“, d. h., Erdbestattungen können als Reihengrab (25 Jahre Ruhezeit inklu-

Stadtwerke:

Einführung der gesplitteten Abwassergebühr

Auch die Stadt Singen ist durch das Urteil des VGH-Baden-Württemberg verpflichtet worden, die gesplittete Abwassergebühr rückwirkend zum 1. Januar 2010 einzuführen. Die bisherige Abrechnung der Kosten für die Niederschlagswasserbeseitigung über den Frischwassermaßstab war nach der Entscheidung des VGH Mannheim vom 11. März 2010 nicht mehr zulässig. Infolgedessen müssen die Kosten der Regenwasser- und Schmutzwasserbeseitigung künftig getrennt ermittelt werden.

Zeitlicher Ablauf Nachdem der Singener Gemeinderat am 5. Oktober 2010 die zukünftigen Versiegelungsfaktoren festgelegt hat, werden zur Zeit die versiegelten Flächen der ca. 8.000 Grundstücke durch eine Luftbildauswertung ermittelt. Nach Abschluss der soge-

nannten „Digitalisierung“ der versiegelten Flächen gehen ab dem 18. März 2011 Fragebögen mit einer Laageskizze an alle Grundstückseigentümer. Die Adressaten müssen angeben, ob die ermittelten Flächen in den Kanal einleiten und wie hoch der Versiegelungsgrad ist. Nach dem Rücklauf der Fragebögen werden die Grundstückseigentümer Ende April 2011 in einer Feststellungsmitteilung über die endgültig versiegelten Flächen informiert.

Vorgehen bei der Abrechnung Zunächst erfolgt die Abrechnung der Abwassergebühren für das Jahr 2010 wie gewohnt durch einen vorläufigen Bescheid auf Basis der eingeleiteten Abwassermengen (Frischwassermäßstab). Im Herbst 2011 geht es an die endgültige Kalkulation der gesplitteten Abwassergebühr, so dass im Januar

2012 die Gebührenbescheide für die Jahre 2010 und 2011 verschickt werden können.

Information Selbstverständlich wird die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr durch weitere Informationen in der Presse und im Internet begleitet. Zeitnah vor dem Versand der Fragebögen gibt es am 15. März 2011 eine Informationsveranstaltung im Bürgersaal der Stadt Singen. Mögliche Fragen der Betroffenen werden in der „heißen Phase“ durch das mobile Bürgerbüro im Singener Rathaus (Abteilung Abwasserentsorgung der Stadtwerke) und in den Stadtteilen geklärt. Auch eine spezielle Telefonhotline steht zur Verfügung. Die Termine und Telefonnummern werden rechtzeitig in der Presse und im Internet bekannt gegeben.

Beuren an der Aach

Ortschaftsrats tag Die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats findet am Mittwoch, 15. Dezember, 20 Uhr, im Sitzungszimmer des Rathauses statt (Tagesordnung: Bekanntmachungstafel Rathauses).

Winterpause Die letzte Ausgabe 2010 von SINGEN KOMMUNAL Jahr erscheint am 22. Dezember; 1. Ausgabe 2011: 19. Januar. Redaktionsschluss bei der Verwaltungsstelle: Mittwoch, 12. Januar, 11 Uhr.

Verwaltungsstelle geschlossen Die Verwaltungsstelle ist vom 27. bis 31. Dezember geschlossen, auch die Sprechstunden von Ortsvorsteher Adolf Oexle entfallen. In dringenden Fällen bitte an die Dienststellen der Stadtverwaltung wenden.

Stadtteilbücherei Letzte Bücherausgabe vor den Weihnachtsferien: Montag, 20. Dezember, 15.30 bis 17.30 Uhr.

Ortschronik noch vorrätig Die Beuren Ortschronik „Zu Beuren samt und sonders mit allem Weis und Ernst“ kann nun zum ermäßigten Preis von 12,80 Euro bei Ortsvorsteher Adolf Oexle (in seinen Sprechstunden) kaufen. Ebenfalls erhältlich: Silbermünzen zum 800-jährigen Bestehen aus reinem Feinsilber (25 Euro), Son-

St. Bartholomäuskirche

sonntag, 19. Dezember, 10.15 Uhr: HL Messe; 18 Uhr: Bußfeier in Volkershausen. Dienstag, 21. Dezember, ab ca. 15.30 Uhr: Krankenkommunion (Pfarrer Ruf).

Weihnachtskonzert JuBoB Das JuBoB, das Jugendblasorchester des MV, lädt am Sonntag, 19. Dezember, um 17 Uhr zu einem Weihnachtskonzert in die Musikhalle ein (Eintritt frei). Neben dem JuBoB ist auch die Alphornbläsergruppe zu hören. Nach dem Konzert: Glühwein/Kinderpunsch.

Bohlingen

Jacke vertauscht Bei der Seniorenfeier wurde eine Herrenjacke vertauscht. Wer sie versehentlich genommen hat, soll sich bitte bei der Verwaltungsstelle melden.

Adventskaffee Der Sportförderverein lädt alle Interessierten zu einem gemütlichen Adventskaffee am Sonntag, 19. Dezember, um 15 Uhr in die Aachthalle ein. Programm: Aufführungen des Kinderturn-Nachwuchses, eine Fotogalerie aus dem Vereinsleben 2010 und weitere Überraschungen für die Kinder. Bei Kaffee, Kuchen und Bewirtung wünscht der Sportverein einen unterhaltsamen Nachmittag.

Friedingen

Fundsachen Fundsachen: Zwei Schlüssel (abzuholen bei der Ortsverwaltung).

Abfalltermine Dienstag, 28. Dezember: Altpapier; Donnerstag, 30. Dezember: Gelber Sack; Dienstag, 11. Januar: Restmüll roter Deckel; Freitag, 14. Januar: Christbaumabfuhr. Biomüll: Mittwoch 29. Dezember, 5. Januar, 12. Januar.

Landfrauen Isabella Feuerbacher lädt zum Seminar „Mit Takt und Stil - zeitgemäße Umgangsformen“ am Dienstag, 18. Januar, von 9 bis 16 Uhr ins Gasthaus „Sonne“ (Gottmadingsen) ein. Anmeldungen bis 10. Januar: Telefon 43087.

Hausen an der Aach

SINGEN KOMMUNAL Die letzte diesjährige Ausgabe von SINGEN KOMMUNAL erscheint am 22. Dezember; 1. neue Ausgabe: 19. Januar.

Schneeräumfahrzeuge Fahrzeughalter, die ihre Fahrzeuge auf der Straße abstellen, sollten darauf achten, dass ausreichend Platz für Schneeräumfahrzeuge bleibt, da bei starkem Schneefall die Straßen ohnehin schon vereist sind.

Müllabfuhr

Donnerstag, 16. Dezember: Papiertonne; Freitag, 31. Dezember: Gelbe Sacke.

Kirchliches Samstag, 18. Dezember, 18.30 Uhr: Vorabendmesse.

Veranstaltungskalender 2011 gibt es wieder eine Broschüre mit allen Terminen der Vereine und Gruppierungen. Termine, die bei der Kulturausschusssitzung noch nicht feststanden, können der Ortsverwaltung in den nächsten Tagen noch gemeldet werden.

Seniorenachmittag Der große Seniorennachmittag findet am „Dreikönigstag“ statt. Weitere Infos folgen.

Schülerbushaltestellen Mit Einführung der neuen Stadtbuslinie 9 ist die Bushaltestelle „Zum Krähen“ nur noch für Schüler, die zur Grundschule nach Friedingen fahren. Alle anderen Schüler, die weiterführende Schulen in Singen besuchen, werden ab sofort lediglich an einer der drei Haltestellen an der Ortsdurchfahrt „Zur Sulz“/„Zur Dornermühle“ mitgenommen.

Schlatt unter Krähen

Geänderte Sprechstunden Am Dienstag, 21. Dezember, finden die Sprechstunden von Ortsvorsteherin Erika Güss von 10 bis 12 Uhr statt. Die

Nachmittagssprechstunden entfallen.

Redaktionsschluss Mittwoch, 22. Dezember: letzte Ausgabe 2010 von SINGEN KOMMUNAL. 1. Ausgabe 2011: 19. Januar; Redaktionsschluss Mittwoch, 12. Januar, 16 Uhr.

Verwaltungsstelle zu Die Verwaltungsstelle ist vom 27. bis 31. Dezember geschlossen, auch die Sprechstunden von Ortsvorsteherin Erika Güss entfallen. In dringenden Fällen bitte an die Dienststellen der Stadtverwaltung wenden.

Stadtteilbücherei Letzte diesjährige Bücherausgabe: Mittwoch, 22. Dezember, 17 bis 19 Uhr.

St. Johankirche Samstag, 18. Dezember, 18 Uhr: Beichtgelegenheit; 18.30 Uhr: Vorabendmesse. Sonntag, 19. Dezember, 18 Uhr: Bußfeier in Volkershausen.

Lichterfest Der Erlös aus dem 2. Lichterfest der Krabbel- und Spielgruppe wird für die Anschaffung von neuen Spielsachen verwendet. Für das Lichterfest nächstes Jahr sammelt man bereits Stumpfenkerzen. Weitere Infos und Impressionen unter www.schlatt-unter-kruehen.de (Menüpunkt „Krabbel- und Spielgruppe“).

Überlingen am Ried

Postfiliale/Verwaltungsstelle Postfiliale/Verwaltungsstelle: 24. De-



Räumen und Streuen in Singen

Die wichtigsten Bestimmungen zur Räum- und Streupflicht in Singen:

Straßenanlieger haben innerhalb der geschlossenen Ortslage einschließlich der Ortsdurchfahrten die Gehwege bei Schnee und Eisglätte zu streuen.

Bei nicht mehr als zehn Meter, bei besonders breiten Straßen nicht mehr als die Hälfte der Straßenbreite beträgt. **Übrigens:** auch urlaubs- oder krankheitsbedingte Abwesenheit entbindet nicht von diesen Verpflichtungen.

Verstöße gegen die städtische Satzung stellen eine Ordnungswidrigkeit dar und können mit einem Bußgeld geahndet werden.

Sollten aufgrund unterbliebenen oder nicht ausreichenden Räumens und/oder Streuens Unfälle passieren, so sind die Verpflichteten zudem unter Umständen zu Schadenersatz verpflichtet.

Diese Regelungen gelten ebenso bei freierliegender und gewerblich genutzten Objekten; auch außerhalb der Sprech- und Arbeitsstunden sowie an Sonn- und Feiertagen. **Für weitere Infos steht die Abteilung Sicherheit und Ordnung der Stadtverwaltung Singen unter Telefon 85-620 gerne zur Verfügung.**

erlaubt (verboten: auftauende Streumittel!).

Straßenanlieger haben innerhalb der geschlossenen Ortslage einschließlich der Ortsdurchfahrten die Gehwege bei Schnee zu räumen und bei Schnee- und Eisglätte zu streuen. Straßenanlieger sind alle Eigentümer und Besitzer (Mieter, Pächter) von Grundstücken, die an einer Straße liegen oder von ihr eine Zufahrt oder einen Zugang haben. Als Straßenanlieger gelten auch Eigentümer oder Besitzer solcher Grundstücke, die von der Straße durch eine im Eigentum der Gemeinde oder des Straßenbausträgers stehende unbebaute Fläche (Grünanlage) getrennt sind, wenn der Abstand zwischen Grundstücksgrenze und Stra-

- Gehwege müssen geräumt und gestreut werden. Falls diese auf keiner Straßenseite vorhanden, sind Flächen am Rande der Fahrbahn in einer Breite von einem Meter, in verkehrsberühigten Bereichen von zwei Metern und in Fußgängerzonen von vier Metern zu räumen und zu streuen.
- Grundsätzlich müssen Gehwege werktags bis 7 Uhr, sonn- und feiertags bis 8 Uhr geräumt und gestreut sein. Diese Pflicht endet um 21 Uhr.
- Verpflichtete sind die jeweiligen Grundstückseigentümer und -besitzer (z.B. Pächter oder Mieter) in gesamtschuldnerischer Verantwortung. Sie haben durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass die ihnen obliegenden Pflichten ordnungsgemäß erfüllt werden.
- Für jedes Hausgrundstück muss ein Zugang zur Fahrbahn in einer Breite von mindestens einem Meter geräumt sein.
- Für Bestreuen ist abstumpfendes Material wie Sand, Splitt oder Asche

Öffentliche Bekanntmachung

Aufstellung Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften „Remishof“ gemäß § 2 (4) Baugesetzbuch

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauen der Stadt Singen hat in öffentlicher Sitzung am 7. Dezember 2010 der Aufstellung eines Bebauungsplans und Örtlicher Bauvorschriften „Remishof“ zugestimmt.

Grenzen
Die Grenzen des Bebauungsplans/der Örtlichen Bauvorschriften „Brühlstraße“ sind im abgebildeten Übersichtsplan dargestellt. Das Plangebiet befindet sich im Norden der Kernstadt Singen beidseitig der Remishofstraße.

Ziele und Zwecke der Planung
Mit dem Bebauungsplan soll die Struktur des Bestandes und eine geordnete städtebauliche Entwicklung der Lücken gesichert werden. Außerdem soll die Abgrenzung zwischen Innen- und Außenbereich planungsrechtlich definiert werden.

Singen, 15. Dezember 2010
gez. Oliver Ehret
Oberbürgermeister
der Stadt Singen



Öffentliche Bekanntmachung

der Tierseuchenkasse (TSK) Baden-Württemberg – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Der Meldestichtag zur Tierseuchenkassenbeitragsveranlagung für 2011 ist der 1. Januar 2011. Die Meldebögen werden Mitte Dezember 2010 versandt.

Wer bis zum 1. Januar 2011 keinen Meldebogen erhalten hat, ruft bitte die Tierseuchenkasse an. Die Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 20 des Gesetzes zur Ausführung des Tierseuchengesetzes in Verbindung mit der Beitragsatzung.

Viehhändler (Vieheinkaufs- und Viehverwertungsgenossenschaften) sind zum 1. Februar 2011 meldepflichtig. Die der Tierseuchenkasse bekannten Viehhändler, Vieheinkaufs- und Vieh-

verwertungsgenossenschaften erhalten Mitte Januar 2011 einen Meldebogen.

Meldepflichtige Tiere sind Pferde, Schweine, Schafe (ab dem 10. Lebensmonat), Bienenvölker (sofern nicht bei den Landesverbänden gemeldet), Hühner, Truthühner/Puten.

Nicht zu melden sind Rinder einschließlich Bisons, Wisenten und Wasserbüffel. Die Daten werden aus der HIT Datenbank (Herkunfts- und Informationssystem für Tiere) herangezogen. Gefangengehaltene Wildtiere (z. B. Damwild, Wildschweine), Esel, Ziegen, Gänse und Enten.

Für die Meldung spielt es keine Rolle, ob die Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken gehalten werden.

Zu melden ist immer der gemeinsam gehaltene Gesamtbestand.

Bitte beachten, dass für Rinder in BHV1-Sanierungsbetrieben und in Betrieben ohne BHV1-Status geänderte Beitragssätze gelten. Nähere Informationen gibt es im Informationsblatt, das mit dem Meldebogen versichert wird bzw. im Internet unter www.tsk-bw.de.

Auf der Homepage finden sich weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, Leistungen der Tierseuchenkasse sowie über die einzelnen Tiergesundheitsdienste. Zudem können gemeldete Tierbesitzer das eigene Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten drei Jahre, erhaltene Leistungen etc.) einsehen.

Kontakt: Tierseuchenkasse Baden-Württemberg, Anstalt des öffentlichen Rechts, Hohenzollerstraße 10, 70178 Stuttgart, Telefon: 0711/9673-669, Fax: 0711/9673-700, E-Mail: info@tsk-bw.de, Internet: www.tsk-bw.de

Gottesdienste im Hegau-Klinikum
Samstag, 18. Dezember, 9:30 Uhr: Morgengebet;
Sonntag, 19. Dezember, 10 Uhr: Offener Himmel, Wortgottesfeier, Posaunenchor der Luthergemeinde; Dienstag, 21. Dezember, 7:30 Uhr: Eucharistische Anbetung; Donnerstag, 21. Dezember, 14:15 Uhr: Atempause-Mittagsgebet; Samstag, 18. Dezember, 9:30 Uhr: Morgengebet; Sonntag, 12. Dezember, 9 Uhr: Eucharistiefeier; Heiligabend, 9:30 Uhr: Morgengebet; Heiligabend, 17 Uhr: Christmette (Weihnachtsmusik, Harfe: Christina Baumann, Orgel: Frederike Hoppe); Sonntag, 26. Dezember, 9 Uhr: Eucharistiefeier.

Gottesdienste in der Autobahnkapelle
Sonntag, 19. Dezember, 11 Uhr: Öku-

menischer Gottesdienst (Schwester Leokadia, Schwester Angelika, Barbara Ried);
Heiliger Abend: kein Gottesdienst; 1. Weihnachtstag: kein Gottesdienst; 26. Dezember, 16 Uhr: Weihnachtsliederingen (Katholischer Pfarrer G. Reichert, Franz Meiser).
Adventskonzert mit dem Kinderchor St. Peter und Paul: Sonntag, 19. Dezember, 17 Uhr, in der Kirche St. Peter und Paul.
Advent im Kerzenschein
30 Minuten Musik und Text in der Pfarrkirche Peter und Paul am Dienstag, 21. Dezember, 20:30 Uhr (Motetten und Chorsätze zum Advent, Vokalensemble TONWERKSTATT, Leitung Georg Koch).
Örnungszeiten City-Pastoral
in der August-Ruf-Straße 12a: Montag bis Freitag, 12 bis 17 Uhr. Montag besteht die Möglichkeit der Eucharistischen Anbetung. Alle sind willkommen.

Historischer Kalender 2011

Wer schon immer wissen wollte, wie es vor 100 Jahren oder noch früher in Singen aussah, dem kann der Kalender 2011 aus der Serie „Fotoschätze des Stadtarchivs“ helfen. Unser Bild zeigt den Blick auf das Hegau-Gymnasium. Wer gerne eine „Zeitreise“ ins Singen des 19. und 20. Jahrhunderts unternehmen will, kann im Stadtarchiv in der Julius-Bühner-Straße 2, DAS 2, im Zimmer 11 (EG) den limitierten Kalender 2011 in den Formaten DIN A4 (7 Euro) und DIN A3 (9 Euro) kaufen.

WOCHENBLATT SINGEN

Der Damm hielt

Hochwassertest in Steißlingen

Steißlingen (le). Ein völlig neuer, aber letztlich faszinierender Anblick bot sich in der vergangenen Woche den am Steißlinger Hochwasserrückhaltebecken für den am Dorfbach Vorbeikommenden. Schneereise und Dunst über der angestaunten Wasseroberfläche sorgten für eine plötzlich ganz andersartige, geheimnisvoll anmutende Atmosphäre. Stauwärter Wolfgang Schärli hatte am Dienstagmorgen um 6.45 Uhr den Abfluss des Hochwasserrückhaltebeckens geschlossen, so dass der gestaute Dorfbach das Becken bis zum Donnerstag um 11 Uhr mit rund 10.200 Kubikmetern Wasser füllte und dabei eine Stauhöhe von 5,45 m erreichte. Das entspricht in etwa der gleichen Stauhöhe wie bei einem 50-jährigen Hochwasser bei Regelabfluss. In dieser Situation, mit noch 85 cm

Abstand zur Überlaufschwelle hätte der Damm noch 4.500 Kubikmeter zusätzlich aufnehmen können. Der Damm zeigte, dass er den Belastungen in jeder Hinsicht gewachsen war. Das Ablassen des Wassers erfolgte stufenweise mit unterschiedlicher Schieberöffnung, um die Auswirkungen auf den Abfluss im Ortsbereich zu beobachten. Dabei war zu erkennen, dass die größte Gefahr darin bestand, dass mitgeführte Äste, Eis und Laub den Rechen am Reitergässle zusetzten. Insgesamt kann festgehalten werden, dass das Hochwasserrückhaltebecken ebenso, wie die Maßnahmen zur Wasserführung im Ort ihren Zweck erfüllt haben. Die durch den Probebetrieb gewonnenen Erkenntnisse werden in den Maßnahmenkatalog eingearbeitet werden.



»Hochwasser« wurde beim Damm oberhalb von Steißlingen in den letzten Tagen für Testzwecke produziert. sub-Bild: le

LESERBRIEFE

Keine Wölfe im Schafspelz

Singen (swb). Zur Landtagskandidatur von Pastoralreferent Storz wird uns geschrieben: »Mit gebührender Aufmerksamkeit las ich den Leserbrief »Kirche und Politik« von Herrn Pastoralreferent Hans-Peter Storz, Landtagskandidat der SPD. Als Theologe müssen Sie sich doch Gedanken machen, was ist Kern und Ursprung folgender Tatsachen: In Deutschland zerbrechen immer mehr Familienbande und hinterlassen immer mehr unglückliche Kinder. Weiterhin wird die Natur, die Schöpfung Gottes, wegen des Götzens »Mamon« für unheilvollen Geldgewinn zerstört. Aus der Geschichte wird nichts gelernt, man marschiert wieder in einen Angriffskrieg hinein. Unbequeme Wahrheiten will man wieder mit der Keule, der Volksverhetzung, zum Schweigen bringen, wehren wir uns den unseligen Anfängen. Unser Erlöser Jesus Christus warnt uns vor »falschen Propheten«, welche in Schafskleidern kommen, aber reißende Wölfe sind. Herrn Pastoralreferent Hans-Peter Storz empfehle ich, sich an den Wahlspruch Papst Pius X. zu halten: »Alles durch unseren Erlöser Jesus Christus zu erneuern!« Gebhard Simon Weber, Bohlingen

Schon 232 Achziger

Adventsfeier der Senioren

Steißlingen (swb). Über 280 Seniorinnen und Senioren strömten am vergangenen Samstag in die Seeblickhalle. »Ein neuer Besucherrekord«, so begrüßte Bürgermeister Ostermaier die Gäste. Die 26 Pfadfinder vom »Pfadichor«, unter Leitung von Barbara Sauer, sorgten mit flotten Gospels und deutschem Liedgut für einen schönen adventlichen Einstieg. 48 Kinder, ein Chor mit Begleitung durch Streicher, zeigten, dass auch Hänsel und Gretel in den Advent passen. Gebhard Kuppel erinnerte mit seiner selbst erlebten Weihnachtsgeschichte »Kriegsgefangenenweihnacht 1945 in England« an eine Zeit, in der es an ein Wunder grenzte, an Weihnachten einen klit-

zkleinen Weihnachtsbaum zu haben. In Steißlingen sind zwischenzeitlich 232 Bürger 80 Jahre und älter. Die älteste Einwohnerin ist 102 Jahre alt, informierte Bürgermeister Artur Ostermaier. Er stellte auch die Planungen zur Gründung eines Steißlinger Ortsseniorenrates vor. Einen besonderen Applaus und ein Präsent der Gemeinde erhielten Karoline Braun, Erwin Rothweiler, Emilie Neumeister, Karl Joos, Anneliese Brunn, Martha Ludwig, Oskar Nägele und Gustav Schirmer als älteste Gäste dieser Feier. Die »Flotte Spätlese«, unter der Leitung von Gerhard Kormmayer sorgte für einen schönen Ausklang dieses Nachmittags.

MÜNCHOW MÄRKTE echt gut!
frisch • freundlich • sauber

WEITERE ANGEBOTE AUF SEITE 18

gültig in den Filialen Rielasingen, Moos und Singen

Knüller der Woche Schweinehals ohne Knochen

1 kg **4,44 €**

gültig bis 18.12.2010
solange Vorrat reicht. Irrtum vorbehalten.